

IQB - Viertklässler rechnen und lesen und rechnen schlechter (zeit.de)

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 27. Oktober 2017 10:58

[Zitat von cubanita1](#)

...

Ich glaube, die Ergebnisse der Viertklässler wären besser, wenn wir mehr konkrete Vorgaben im Lehrplan hätten und wenn Bildung nicht Ländersache wäre. Wenn mal jemand in der Politik den Mut hätte, es einfach richtig zu machen mit allen Konsequenzen!

Jetzt schlägt mein Herz im Hals. Ich schick das jetzt ab. Und nun haut drauf.

Respekt für deinen offenherzigen Beitrag, [@cubanita1](#) !

Nur die pädagogische Freiheit möchte ich unbedingt behalten. Sie ist für mich der letzte Rest, der mich verantwortungsvoll arbeiten lässt, weil ich nicht jeden Murks mitmachen muss, den sich andere ausgedacht haben (die mitunter nie vor einer Klasse standen).

Wenn alles vorgegeben wird, kann es auch das Falsche sein, wie man oft genug erst Jahre bzw. Schülergenerationen später feststellt. Freiraum sollte es geben, er kann uns im gegenseitigen Erfahrungsaustausch auch zeigen, was besser und was schlechter funktioniert - so wie jetzt die IQB-Studie.

Wenn das Bildungssystem bundeseinheitlich wäre, könnte es auch "das falsche" sein, das - entsprechend politischer Mehrheitsverhältnisse - bundesweit gilt. Es könnte ja so wie in Berlin oder Bayern, in Bremen oder Sachsen ... Nur durch den Föderalismus sehen wir, dass es auch anders geht !